

„Ruta del Agua“

Von Sella auf historischen Wegen zu den Quellen

Rundwanderung

Talort:	Sella, 429 m
Gehzeit:	ca. 2 - 2,5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 220 m
Länge:	ca. 7 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und Forststraßen
Orientierung:	einfach, SL 112
Schwierigkeit:	leicht
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Sella
Karte:	1:20.000 Marina Baja Sierra d`Aitana
Tipp:	Besichtigung von Sella, Ermita Santa Barbara
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W094

Umgeben von den höchsten Bergmassiven der Costa Blanca liegt das kleine Bergdorf Sella versteckt im Hinterland. Schon bei der Anreise, vorbei am malerischen Stausee Amadorio, ist man fasziniert von einer Landschaft, in welcher steil aufragende Gipfel und fruchtbare grüne Täler die Landschaft prägen. Und immer spielt das Wasser dabei eine wichtige Rolle. Denn ohne Wasser kein Leben, keine Kultur; Wasser bedeutet Fortschritt und Reichtum. Und hier in der Umgebung des Dorfes Sella, wo diverse Wasserläufe und Quellen sprudeln, erscheint es fast logisch, dass man eine neue und interessante Wanderroute ins Leben gerufen hat, die sich „Ruta del Agua“ nennt. Sie führt uns zurück ins 9. bis 14. Jahrhundert und gibt einen kleinen Einblick in das von den maurischen Bauern entwickelte, heute noch funktionstüchtige Bewässerungssystem.

Anfahrt: Fahren Sie von der N 332 bei Villajoyosa auf der CV 770 nach Sella. In einer scharfen Linkskurve am Dorfeingang biegen Sie nach rechts ab und nach 150 m können Sie auf dem ausgeschilderten Parkplatz Ihr Fahrzeug abstellen (Höhe 400m).

Von Ihrem Parkplatz in Sella gehen Sie wieder zurück auf die CV 770 und folgen ihr nach rechts in den Ort. Nach wenigen Minuten, vor einem Brückengeländer und gegenüber einer Bar sehen Sie mit den grün weiß markierten Wanderschildern den Beginn der Route. Der Markierung abwärts folgend treffen Sie wieder auf die CV 770, folgen dieser aber nur wenige Meter bis zur alten Brücke „Pont Antic“, wo Sie das Flussbett durchquerend den ersten Kontakt mit dem Wasser aufnehmen. Wieder auf der Straße folgen Sie dem rechts abzweigenden Weg, der leicht ansteigend zum „Bassa del Batle“ führt, wo das Wasser aus verschiedenen Bewässerungsrinnen aufgenommen und wieder verteilt wird. Die Route setzt sich auf dem schmalen Pfad nach links fort, überquert die Straße und führt auf dem betonierten Weg bergab. Das lebhaftes Rauschen des Flusses L’Arc begleitet Sie auf dem Abstieg in das mit Oleander und Pappeln bewachsene grüne Flussbett zu einem markanten Punkt, dem L’Assut del Salt. Hier konnte man durch das Zusammenfließen der beiden Flüsse Les Voltes und L’Arc eine enorme Kraft erzeugen, die zum Betreiben einer Mühle reichte. Diese alte Mühle, heute als Wochenendhaus genutzt, finden Sie, dem Wanderweg und Bachlauf folgend nach wenigen Minuten. Ein wirklich idyllisches Plätzchen, gesäumt von ausladenden Bäumen, wo sich eine Kaskade schwungvoll in einen kleinen See ergießt.

Sie folgen dann dem Wanderpfad links aufwärts, der mit schönem Blick auf das fruchtbare Tal nach der Umrundung eines Feldes auf einen Sandweg trifft. Am nächsten Abzweig nehmen Sie den Betonweg nach links, der aussichtsreich hoch über dem Barranco del Arc entlangführt. Etwas mehr als eine Stunde werden Sie unterwegs sein, wenn Sie zum Picknickplatz „L’Alcántera“ und zur

gleichnamigen Quelle kommen. Den Abstecher über die markierten Treppenstufen hinab zur Quelle, die sich recht malerisch aus einem kleinen Tunnel ergießt, sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Auf Ihrem Weiterweg zur alten Brücke „Pont de l' Alcántera“ genießen Sie eine großartige Aussicht auf die felsigen Bergmassive Peña Sella und Divino, die mit weiteren großartigen Bergabenteuern locken (siehe auch Wanderung CBN Nr.1277 v. 6.6.2008 oder www.wandern-spanien.eu).

Die „Pont de l' Alcántera“ , ein Platz von historischer Bedeutung, läutet nun das zweite Teilstück der Wanderung durch eine trockenere, von Oliven- und Mandelanbau geprägte Zone ein.

Von der Brücke gehen Sie wenige Meter rechts und steigen nach links über einen Feldweg auf die nächste Straße auf, der Sie wiederum nach links folgen. Die Route setzt sich am nächsten Abzweig nach rechts fort, um etwa 100 Meter weiter einem Feldweg nach links zu folgen. Dieser führt, leicht ansteigend und gesäumt von Pinien und Rosmarin, direkt auf die steilen Felswände der Sella zu. Sie durchwandern die Hochebene Solana und steigen weiter auf zu einer kleinen Teerstraße. Nun geht es nur noch abwärts. Gönnen Sie sich einen Blick zurück in das Tal auf eine faszinierende Berglandschaft mit dem Puig Campana als Hauptdarsteller.

Gemächlich abwärts schlendernd nähern Sie sich dem Bergdorf, umrunden den Friedhof und lassen sich von der Hauptstraße in den Ort führen. In den engen, verwinkelten Gassen lässt es sich wunderbar bummeln und so manches Kleinod entdecken. Der früher islamische Ort, der nach der Maurenvertreibung im Jahre 1609 wieder mit mallorquinischen Bauern neu besiedelt wurde, zählt heute 650 Einwohner, lebt überwiegend von der Landwirtschaft und ein wenig auch vom Fremdenverkehr. Genießen Sie das ländliche Ambiente in einem der zahlreichen Restaurants, bevor Sie die wenigen Minuten zu Ihrem Ausgangspunkt zurück wandern.